



Erdfallseen



Blick von den Sattelköpfen



Harzer Schmalspurbahnen

Wo der Harz am südlichsten ist ...

Naturnabe' Buchenwälder, Bergwiesen, tiefeingeschnittene, steilwandige Täler, Klippen- und Felsformationen: die südlichen Randhöhen des Harzes! Aber auch das Gebirgsvorland, welches durch Formen- und Artenreichtum beeindruckt: die Südharzer Karstlandschaft! Zwei attraktive Naturräume, die auf 267 km² zum Naturpark Südharz vereint sind.

Wo Bäche und Flüsse verschwinden ...

... und wieder auftauchen. Unglaublich! Überzeugen Sie sich selbst. Bachschwinden und Karstquellen, Erdfallseen und Dolinen, Gipssteilhänge und Buckellandschaften – Sie entdecken unzählige Karstphänomene am länderübergreifenden Karstwanderweg. Die sich bei Appenrode versteckende Gipshöhle „Kelle“ ist eine Karsterscheinung

der Superlative. Sie erleben die Besonderheiten der bewaldeten Karstformationen im Alten Stolberg, der Rüdigsdorfer Schweiz oder im Kammerforst. Besonders empfehlenswert und alle Sinne ansprechend: Eine Frühjahrswanderung in den Karstbuchenwäldern, begleitet von würzigem Bärlauch und strahlenden Leberblümchen.



„Kelle“

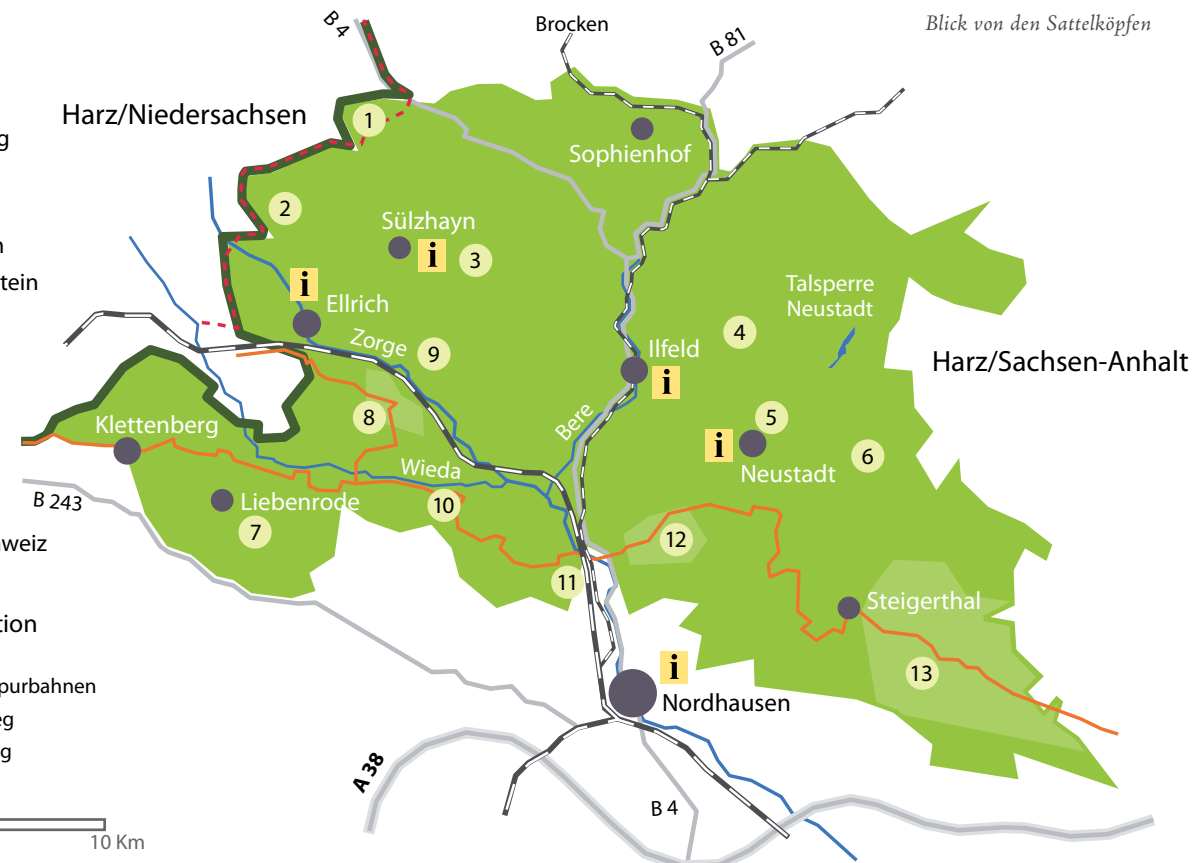
Sehenswertes:

- 1 Großer Ehrenberg
- 2 Roter Schuss
- 3 Steinmühlental
- 4 Poppenbergturm
- 5 Burgruine Hohnstein
- 6 Ruine Ebersburg
- 7 Erdfallseen
- 8 Kammerforst
- 9 „Kelle“
- 10 Sattelköpfe
- 11 Salzaquelle
- 12 Rüdigsdorfer Schweiz
- 13 Alter Stolberg

i Tourist-Information

- DB
- Harzer Schmalspurbahnen
- - - Harzer Grenzweg
- Karstwanderweg
- „Grünes Band“

0 5 10 Km

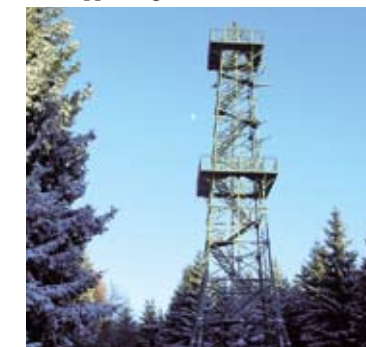


Wo die Größte unter den Kleinsten dampft ...

... können Sie Ihr Ausflugsziel auf nostalgische Weise erreichen – mit den Harzer Schmalspurbahnen ab Nordhausen. So gelangen Sie auf dem längsten Schmalspurstreckennetz Deutschlands unter Volldampf beispielsweise bis nach Sophienhof, der nördlichsten Ortslage im Naturpark. Es erwartet Sie ein idyllisches Bergdorf, welches eingebettet in ein Wiesenplateau, zahlreiche regionale Spezialitäten und vor allem erholsame Ruhe zu bieten hat. Sie möchten die Naturparkregion vorzugsweise mit dem Fahrrad entdecken oder erwandern?

Die ortsansässigen Harzklubvereine pflegen für Sie ein über 900 km langes Wegenetz, welches Sie zu den schönsten Orten führt. Angelockt von der Harzer Wandernadel gelangen Sie zu attraktiven Aussichtspunkten, wie dem Poppenbergturm oder dem Roten Schuss, aber auch in die felsgesäumte Schlucht des Steinmühlentales. Nicht zu vergessen sind zahlreiche kulturhistorische Zeugnisse, wie z.B. die Burgruine Hohnstein und die Ruine Ebersburg bei Neustadt. Wer einen spannenden Blick ins Erdinnere wagen möchte, dem seien die Besucherbergwerke bei Ilfeld empfohlen.

Poppenbergturm



Burgruine Hohnstein





**[Mensch
und
Natur]
gehören zusammen.**

Auf dem „Grünen Band“ in den Harz

Wo sich Uhu und Schwarzstorch behaupten ...

... und ungestört ihren Nachwuchs aufziehen, finden auch andere seltene Tierarten einen Lebensraum. Dies gilt insbesondere für die zahlreichen Fledermausarten, die in Höhlen und Klüften sowie in totholzreichen Karstbuchenwäldern ideale Sommer- und Winterquartiere finden. Hier liegt das für die vom Aussterben bedrohte Mopsfledermaus bedeutendste Winterquartier in Deutschland. Bei feuchter Witterung können Sie mit ein wenig Glück den Feuersalamander beobachten. Auch die stark gefährdeten Säugetierarten Wildkatze und Luchs bilden hier stabile bundesweit bedeutsame Bestände. Die früher als Schafweiden bzw. Mähwiesen genutzten Südhänge der Karstlandschaft zeichnen sich durch eine

besondere Arten- und Blütenpracht aus. Während auf den Trockenrasen im Frühjahr eine Vielzahl verschiedener Orchideenarten blüht, ist der Spätsommer die Zeit der mediterranen Düfte mit Thymian und Enzian.

Naturerlebnis „Grünes Band“

Die bis vor zwei Jahrzehnten existierende Innerdeutsche Grenze steht heute auch für schützenswerte und wieder frei zugängliche Lebensräume. Bei uns können Sie dieses „Grüne Band“ auf dem Harzer Grenzweg erwandern. Zunächst durch die Zorgeniederung bei Ellrich, beginnen Sie bald den Aufstieg ins walddreiche Gebirge. Auf verschlungenen Pfaden gelangen Sie bis auf den 635 m hohen Gr. Ehrenberg, der höchsten Erhebung im Naturpark.

Wir empfehlen – Sie erleben und genießen

Die Reihe an Tipps für einen abwechslungsreichen und naturnahen Aufenthalt in der Naturparkregion lässt sich je nach Interessenlage erweitern. Informationen über die zahlreichen kulturellen Angebote, wie Theater- und Museumsbesuche, traditionelle Feste oder geführte Wanderungen, erfahren Sie bei den Tourist-Informationen in Nordhausen, Ellrich, Sülzhayn, Ilfeld und Neustadt. Über die Thüringen-Card und Harz Card werden eine Reihe von Angeboten der Region gebündelt und gemeinsam vermarktet. Wir unterstützen Sie bei der Suche nach einer geeigneten Unterkunft und stehen Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Naturpark Südharz – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Luchs

Feuersalamander

Fransen-Enzian



Herausgeber: Südharzer Tourismusverband e.V.
Bahnhofsplatz 3 a
99734 Nordhausen
Tel.: (0 36 31) 90 21 54
Fax: (0 36 31) 90 21 53
info@nordhausen-tourist.de
www.naturpark-suedharz.de

Bildautoren: T. Babovic, O. Anders, A. Richter, HSB, adfc Nordhausen
Karte: Kuse-Desing, Gotha
Text: Südharzer Tourismusverband e.V.
Umsetzung: www.blattwerker.de

EINZIGARTIGE KARSTLANDSCHAFT AM GEBIRGSRAND

Faszination Thüringer Harz